



Protokoll Stadtrat Kloten

Datum 07. Juni 2011

Archiv B3.3 Gemeinderat // B3.3.4 Parlamentarische Vorstösse generell sas

Thema **Interpellation Rachel Grütter (SVP); Kosten und Nutzen für niederschwellige Angebote und Integrationsprojekte; Antwort**

Beschluss-Nr. 75-2011

Der Stadtrat hat am 22. März 2011 die gemeinderätliche Interpellation von Rachel Grütter, SVP, zum Thema Kosten und Nutzen für niederschwellige Angebote und Integrationsprojekte mit folgenden Fragen angenommen:

1. Welche niederschwelligen Angebote, Integrationsprojekte und Beratungsstellen gibt es für die Bevölkerung von Kloten?
2. Wer sind bei den einzelnen Angeboten die Ansprechpersonen?
3. Auf welche allfälligen gesetzlichen Grundlagen stützen sich die einzelnen Angebote?
4. Wie hoch sind die Kosten für die einzelnen Angebote, welche der Stadt Kloten entstehen?
5. Wie werden diese Angebote durch andere Gemeinden, den Kanton oder den Bund mitfinanziert?
6. Können diese Angebote kostenlos in Anspruch genommen werden oder werden allfällige Unkosten in Rechnung gestellt?

Der Stadtrat nimmt wie folgt Stellung:

Die Stadt Kloten bietet zum einen niederschwellige Beratungsangebote an, die zum Teil von Gesetzes wegen vorgeschrieben sind, andererseits solche, welche die strategischen Leitlinien des Stadtrates umsetzen. Auf der anderen Seite werden in Kloten momentan Integrationsprojekte angeboten, die sich insbesondere auf die Förderung der Sprachkompetenz und auf die Vernetzung fokussieren. Alle haben einen präventiven Ansatz und zielen auf die Vermeidung von Negativ-Karrieren im Sinne einer Negativspirale ab, die sowohl persönliche, Einzelfallkosten sowie soziale, gesellschaftliche Kosten und Probleme verursachen können. Seit der Strategie 2006-2010 steht die Förderung und Erhaltung der Lebenskompetenz der Klotenerinnen und Klotener aller Gesellschaftsgruppen im Fokus dieser Projekte.

Die Details zu Ansprechpersonen, Rahmenbedingungen, Kosten, Mitfinanzierung und Beitragskosten werden im Anhang in tabellarischer Übersicht dargestellt:

Beschluss:

1. Der Gemeinderat wird eingeladen, die Antwort des Stadtrates zur Kenntnis zu nehmen und die Interpellation als erledigt abzuschreiben

Mitteilungen an:

- Frau Rachel Grütter, SVP, Hohrütistrasse 32, 8302 Kloten
- Gemeinderat, Ratsleitung
- Verwaltungsdirektor / Integrationskoordinator

Für Rückfragen ist zuständig: Thomas Peter, Verwaltungsdirektor, 044 815 12 58

STADTRAT KLOTEN



René Huber
Präsident



Thomas Peter
Verwaltungsdirektor

Versandt: 08. Juni 2011

Anhang

1. Integrationsprojekte

Projekt Angebot	Ansprechperson	Gesetzliche Grundlagen Rahmenbedingungen (z.B. Strategiebezug)	Kosten (Budget)	Mit-Finanzierung (andere Gemeinden, Kanton, Bund)	erwartete Wirkung	Kostenbeitrag Nutzer	Einsparungspotential an anderer Stelle / Kommentar
live@kloten	Gaby Muntwyler (Stadtverwaltung)	Strategische Leitlinien der Stadt Kloten 2010-2014: Erhaltung der Lebenskompetenz	20'000	Antrag auf Kostenbeteiligung an Fachstelle Integration wird für 2012 beantragt	Auch sonst schwer erreichbare Familien (Migrationshintergrund) können gezielt informiert werden Stärkung des „Wir Gefühls“ Soziale Stabilität bewahren, damit möglichst wenige in den sozialen Netzen aufgefangen werden müssen Persönliche Begrüssung = „Menschlichkeit“ Bestehende Angebote werden besser ausgelastet (Deutschkurse) Gutes Netzwerk an Kulturvermittlerinnen wird aufgebaut, die auch in anderen Bereichen sehr wertvolle Arbeit leisten können Stärkung des Zusammengehörigkeitsgefühls und der Eigeninitiative	kostenfrei	Stärkung der Familie als kleinste gesellschaftliche Einheit. Wenn nur 1 Familienbegleitung pro Jahr dadurch eingespart werden kann, sind die Projektkosten neutralisiert.
Café International	Christine Sigg (VFK)	Strategische Leitlinien der Stadt Kloten 2010-2014: Integration, soziales Engagement, Eigenverantwortung	3'000	Antrag auf Kostenbeteiligung an Fachstelle Integration wird für 2012 beantragt		kostenfrei	Schaffung von Begegnungsräumen
Schenk mir eine Geschichte	Franca Terenziani (Kleinkindberatungsstelle) Annemarie Moser (VFK)	Strategische Leitlinien der Stadt Kloten 2010-2014: Migrantenkinder früh mit der hiesigen Sprache und Kultur in Kontakt bringen	5'000	Kostenbeteiligung der Fachstelle Integration wird für 2012 beantragt	Leseförderung, Ausweitung der Sprachkompetenz	Kostenfrei	DaZ Kosten langfristig senken
Spielgruppe PLUS	Esther Reber (VFK)	Strategische Leitlinien der Stadt Kloten 2010-2014: Migrantenkinder früh mit der hiesigen Sprache und Kultur in Kontakt bringen	15'000	Kostenbeteiligung der Fachstelle Integration wird für 2012 beantragt	Sprachförderung Deutsch und Förderung der Sozialkompetenz	15.- CHF pro Spielgruppe-Besuch	DaZ Kosten langfristig senken

Projekt Angebot	Ansprechperson	Gesetzliche Grundlagen Rahmenbedingungen (z.B. Strategiebezug)	Kosten (Budget)	Mit-Finanzierung (andere Gemeinden, Kanton, Bund)	erwartete Wirkung	Kostenbeitrag Nutzer	Einsparungspotential an anderer Stelle / Kommentar
Kinderbetreuung während Deutschkurse	Monika Hardmeier (Stadtverwaltung)	Strategische Leitlinien der Stadt Kloten 2010-2014: Wir fördern und fordern Integration, soziales Engagement und Eigenverantwortung aller	15'000		Durch die Betreuung der Kinder wird den Müttern der Besuch des Deutschkurses ermöglicht; Qualitativ hochstehende Betreuung und sprachliche Frühförderung der Kinder	Deutschkurs 5,- CHF pro Vormittag inkl. Kinderbetreuung	Hilfe zur Selbsthilfe Daz Kosten langfristig senken

2. Niederschwellige Beratungsstellen / Angebote

Projekt Angebot	Ansprechperson	Gesetzliche Grundlagen Rahmenbedingungen (z.B. Strategiebezug)	Kosten (Budget)	Mitfinanzierung (andere Gemeinden, Kanton, Bund)	erwartete Wirkung	Kostenbeitrag Nutzer	Einsparungspotential an anderer Stelle / Kommentar
Gleis5: Mittagstisch, Velowerkstatt, Anlaufstelle für Randständige und Obdachlose	M. Amato / BL E+S, S. Rotondo (kath. Kirche), S. Rieder (Evang. Kirche)	Str 21.8. 2007 Strategische Leitlinien der Stadt Kloten 2010-2014 Bereich Mensch Insb. Lebenskompetenz, Eigenverantwortung.	26'000 (Netto der Mieteinnahmen von 34'000)	Kath. Kirche 60'000 Evang. Kirche 60'000	Prävention von Segregation und Dosozialisierung einzelner. Niederschwellige Anlaufstelle für randständige Personen, Mittagstischangebot und Sozialer Monitor sowie eigene Einsatzplätze Küche/Velowerkstatt. Gegenleistungspflicht von SH-Bezügern einfordern; Missbrauchsbekämpfung Tagesstruktur; Beschäftigungsprogramm für Tagelöhner und SH-Bezügler Hygiene (Dusche, Waschmaschine),	kostenfrei; Mittags-tisch 7.-CHF	Keine Programmkosten (ca. 1500.-/Monat und Person) für die Einsatzplätze, welche sonst eingekauft werden müssten. Amortisation der Liegenschaftskosten
Beratung @Gleis 5: Polyvalente Beratungsstelle	M. Amato BL E+S (Stadtverwaltung) Berna Breitenmoser Plattform Glattal	Strategische Leitlinien der Stadt Kloten 2010-2014 Bereich Mensch Direkte Gemeinschaft zur Vereinsmitgliedschaft beim Verein Plattform Glattal. GR Beschluss 22.10.96 Seither wurde die Leistungsvereinbarung zwei Mal den Ansprüchen und Bedürfnissen der Stadt Kloten angepasst: - 22.4.02 (AJUGA) - 24.8.10 (Beratung@gleis5) Verbandsstatuten StR 17.6.2008 Austritt aus Verein möglich.	Ca. 180'000 p./a (Defizitgarantie) / gem. Einwohnerzahl. Die direkte Gegenleistung dafür entspricht in Kloten als grösste Geldgeberin 70% FTE.	Trägergemeinden: - Dietlikon - Nürensdorf - Opfikon - Wallisellen - Kantonale Subventionen (150'000 / Anteil Kloten 60'000)	Der Verein Plattform Glattal ist einer der Hauptanbieter von Arbeitseinsatz- und Ausbildungsprogrammen für schlecht qualifizierte Sozialhilfebezügler in der Region. www.plattformglattal.ch . Insbesondere für schlecht qualifizierte und Randständige gibt es kaum andere Angebote in der Region. Mit der Platzierung bei diesen Programmen wird einerseits Missbrauchsprävention geleistet (zwingende Tagesstruktur), soziale Reintegration gefördert und Gegenleistungspflicht eingefordert auch von Menschen ohne Aussicht auf Reintegration in den 1. Arbeitsmarkt Daneben hat jede Gemeinde noch Anspruch auf spez. Dienstleistungen, in Kloten die beratung@gleis5 (70% FTE). Das Bedürfnis einer solchen Beratungsstelle ging aus den Erfahrungen in diversen OE E+S hervor und ist als Alternative zu einer bezirksweiten Anlaufstelle für junge Erwachsene entstanden. Sie wurde auf die Bedürfnisse der Klotener/innen und der Strategie ausgerichtet: Hilfe zur Selbsthilfe.	kostenfrei	Das direkte Angebot beratung@gleis5 bringt eine Entlastung der Fachstellen im Stadthaus (Sozialdienst, Betreuungsamt, Steueramt, Infoschalter). Es bietet schnelle, unbürokratische Soforthilfe. Vermeidung von Eskalation sozialer, familiärer Probleme. Das Restangebot der Plattform, das mitfinanziert wird, würde bei einem Austritt wegfallen. Die Stadt müsste Einsatzplätze anderswo (teuer) einkaufen.

Projekt Angebot	Ansprechperson	Gesetzliche Grundlagen Rahmenbedingungen (z.B. Strategiebezug)	Kosten (Budget)	Mit-Finanzierung (andere Gemeinden, Kanton, Bund)	erwartete Wirkung	Kostenbeitrag Nutzer	Einsparungspotential an anderer Stelle / Kommentar
					Deeskalation, Triage, effiziente Zuführung zu kompetenter Beratung.		
Beitrag Verein Fachstelle für Alkoholberatung (Fabb)		GR 18.1.2011 SHG Vereinsstatuten Austritt aus Verein theoretisch möglich.	5.70 / Einw.	Alle Gemeinden des Bezirks Bülach ausser Höri; Alkoholzehntel des Kantons, Spenden	Spezialisierte Hilfe für Alkoholabhängige Personen.	Ab der dritten Beratung Jahresbeitrag von 150.- / Ab 1.7.2011 im Rahmen der Suchtbehandlung gedeckt durch Kik.	Unbestritten notwendiges Angebot, das anderweitig eingekauft werden müsste. In der Realität steht keine Alternative zur Verfügung, Bezirksamte haben sich für den Zusammenschluss entschieden. Verein besteht seit 1927 und ist professionell organisiert. S. GR 18.1.2011
Suchtpräventionsstelle Zürcher Unterland	M. Amato BL E+S (Stadtverwaltung)	Gesetzliches Angebot. In erster Linie Beratungsstelle für Institutionen. Gemäss Beschluss des Zürcher Regierungsrates hat die Suchtpräventionsstelle den Auftrag, Suchtentwicklungen in allen Lebensbereichen vorzubeugen. Sie ist als Kompetenzzentrum zu Fragen der Suchtprävention die Anlaufstelle für das Zürcher Unterland. RR 1.4.1997 Kein Austritt möglich.	2.50 / Einwohner	Kanton und Gemeinden, Spenden 2.50 pro Einwohner durch Gemeinde, 1.07 pro Einwohner durch Kanton	Prävention und Monitoring von Sucht-krankheiten.	kostenfrei	Gesetzl. vorgeschriebene Ausgabe
Fachstelle	B. Schneider,	Strategische Leitlinie	900.-	Kanton und	Schuldensanierung von Privatpersonen	Kostenfrei,	Entlastung Sozialdienst

Projekt Angebot	Ansprechperson	Gesetzliche Grundlagen Rahmenbedingungen (z.B. Strategiebezug)	Kosten (Budget)	Mit-Finanzierung (andere Gemeinden, Kanton, Bund)	erwartete Wirkung	Kostenbeitrag Nutzer	Einsparungspotential an anderer Stelle / Kommentar
für Schuldenfragen des Kantons Zürich	Leiter SD (Stadtverwaltung)	nien der Stadt Kloten 2010-2014 Bereich Mensch ,	Basisbeitrag, 600.- pro durchgeführte Beratung	Gemeinden		sofern Kostengutsprache v. Sozialamt vorliegt, ansonsten CHF 600.-	(müsste fachlich und personell aufstocken), Betreibungsamt, positive Effekte generell auf Zahlungsfähigkeit z.B. Steuern.